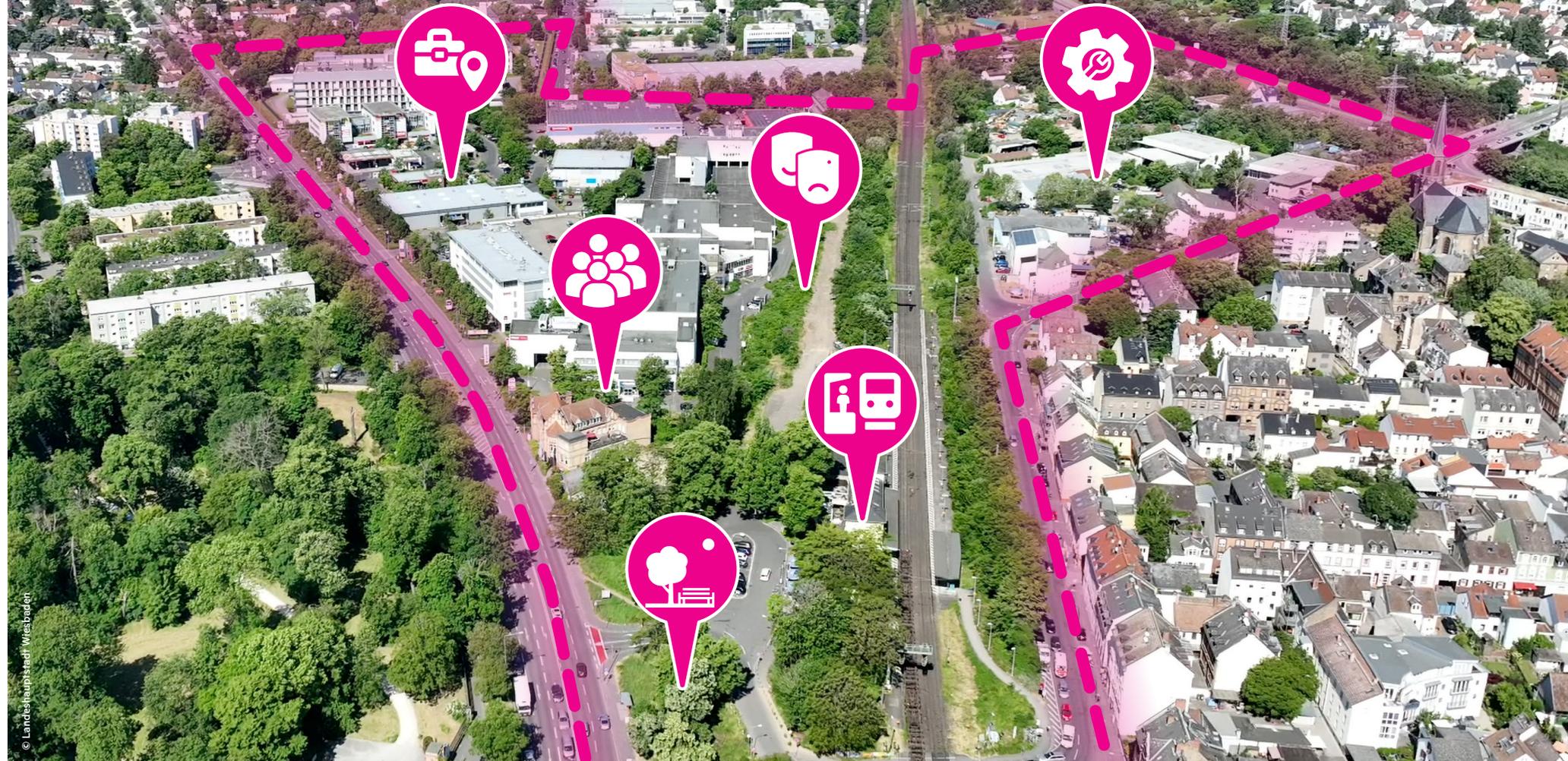


# BAHNHOFS.QUARTIER BIEBRICH

## ZUKUNFTSWERKSTATT #1 ERGEBNISDOKUMENTATION



© Landeshaupstadt Wiesbaden



# INHALT

- 2 Allgemeines zur Zukunftswerkstatt #1
- 3 Themenexpeditionen
- 7 Zukunftsforum Bahnhofs.Quartier Biebrich
- 9 Wie geht es weiter?
- 10 Anhang

## DAS PROJEKTGEBIET



# BAHNHOFS.QUARTIER BIEBRICH – DER INKLUSIVE 15-MINUTEN-STADTTEIL

## Zukunftswerkstatt #1 22. September 2023

Das Gebiet rund um den Regionalbahnhof Wiesbaden-Biebrich soll zu einem rundum nachhaltigen Stadtteil weiterentwickelt werden. Mit dem neuen Bahnhofs.Quartier Biebrich entsteht ein inklusiv gestaltetes und von vielfältigen Nutzungen geprägtes Stadtquartier. Innerhalb von 15 Minuten sollen alle Ziele des Alltags, wie Arbeiten, Erholung und Freizeit oder Soziales und Bildung, zu Fuß oder mit dem Fahrrad von Zuhause erreichbar sein. So wird das Bahnhofs.Quartier Biebrich zu einem attraktiven und lebenswerten Wohn- und Arbeitsort, für alle!

Die Stadt Wiesbaden hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, die Ansprüche und Anforderungen an das neue Quartier gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten. Die Wiesbadener Bevölkerung wird im Rahmen eines breit angelegten Planungs- und Beteiligungsprozesses intensiv in die Entwicklung einer gemeinsamen Vision zum zukünftigen Bahnhofs.Quartier Biebrich einbezogen. Zu Beginn lud das Stadtplanungsamt zur Zukunftswerkstatt #1, deren Ziel es war über das Vorhaben zu informieren, Hinweise aus der Bevölkerung zu sammeln und erste planerische Überlegungen gemeinsam zu diskutieren.

Entlang von drei thematischen Expeditionen durch das Bahnhofs.Quartier Biebrich und dessen unmittelbarer Umgebung, erkundeten zahlreiche Teilnehmer:innen zusammen mit Vertreter:innen aus Verwaltung und weiteren Expert:innen das Gebiet. Dabei wurden viele Hinweise gesammelt und bereits erste Ideen und Anregungen eingebracht. Im Anschluss lud das Stadtplanungsamt zum Zukunftsforum #1 in den Bürgersaal Biebrich. Viele Wiesbadener:innen folgten der Einladung und erfuhren mehr über die Potenziale und Begabungen des Standorts am Bahnhof Wiesbaden-Biebrich und diskutierten ausgiebig ihre eigenen Vorstellungen und Ideen zur weiteren Entwicklung des Gebiets.

Auf den folgenden Seiten werden die Ergebnisse, sowie die zahlreichen Rückmeldungen aus den vielfältigen Formaten und gemeinsamen Diskussionen im Rahmen des Zukunftsforums #1 zusammengefasst.

# THEMENEXPEDITIONEN

## Gemeinsam den zukünftigen Stadtteil und seine Umgebung erkunden

Zu Beginn der Zukunftswerkstatt #1 erwarteten Vertreter:innen des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden und des interdisziplinär besetzten Planungsteams die interessierten Wiesbadener:innen zur gemeinsamen Expedition durch und rund um das Planungsgebiet des zukünftigen Bahnhof.Quartiers Biebrich.

Die zahlreichen Teilnehmer:innen konnten aus drei unterschiedlichen Routen wählen, die je einem anderen thematischen Schwerpunkt zugeteilt waren: „Das vernetzte Quartier der kurzen Wege“ zum Thema Mobilität und Erschließung, „Das grüne und klimafitte Quartier“ zu Angebot und Qualität von Frei- und Grünräumen bzw. „Das lebendige und urbane Quartier“ zu Fragen der Programmierung und Nutzung des Gebiets.

Nachdem sich alle Teilnehmer:innen für eine Themenexpedition entschieden hatten führte sie die jeweilige Expeditionsleitung inhaltlich in den Spaziergang ein. Alle Teilnehmer:innen konnte im Zuge der Expedition ihre Anregungen, Ideen und Hinweise (anonym) digital mitteilen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie, neben der jeweiligen Expeditionsroute, insbesondere die gesammelten Hinweise aus den drei Themenexpeditionen. Diese nachstehenden Hinweise stellen die tatsächlichen Rückmeldungen und Wünsche der Anwesenden dar. In einem nächsten Schritt gilt es für das Planungsteam, diese Hinweise hinsichtlich ihrer Korrektheit, Eignung, und Angemessenheit kritisch zu überprüfen und im Bedarfsfall in die weitere Planung mitzutragen.



© Stadtplanungsamt LHW



© Stadtplanungsamt LHW



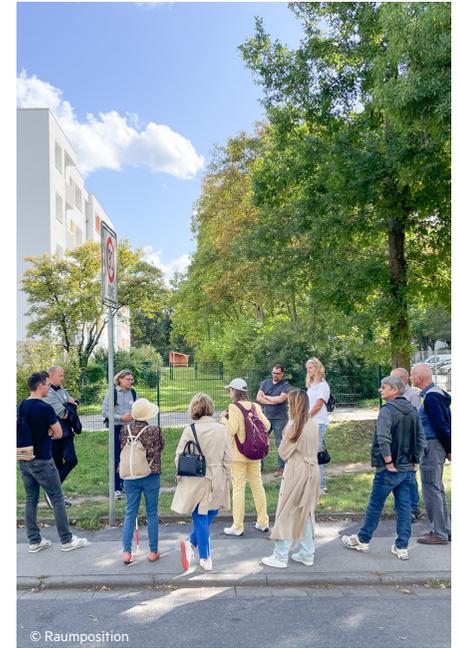
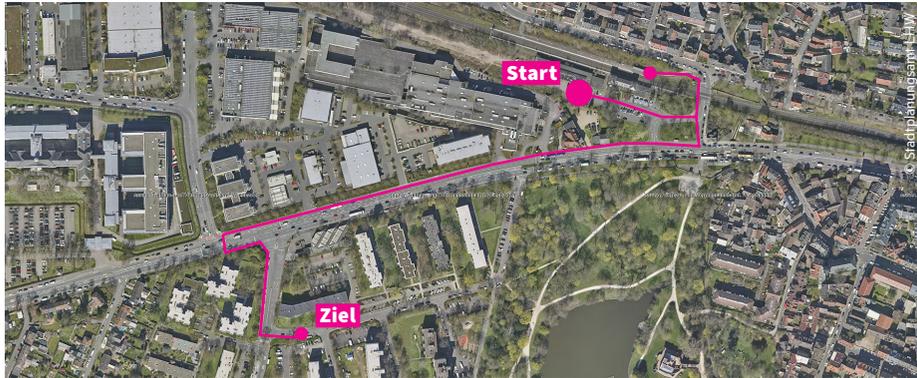
© Stadtplanungsamt LHW

# Themenexpedition 1

## Das vernetzte Quartier der kurzen Wege

Expeditionsleitung: Michael Szeiler (con.sens mobilitätsdesign), Bernhard Mayer (Raumposition), Melanie Göbel, Tobias Nava (Stadtplanungsamt LHW)

Verlauf der Expeditionsroute:



Gesammelte Hinweise:

### Bahnhof Wiesbaden-Biebrich

- Querungsmöglichkeit der Bahntrasse für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen im Bereich des Bahnhofs verbessern
- Bahnsteigkanten am Bahnhof sind zu niedrig, um barrierefreies Einsteigen zu ermöglichen
- direkte Zugverbindung vom Bahnhof nach Frankfurt/Main fehlt
- Sichere und komfortable Radabstellanlage im Bahnhofsumfeld fehlt
- in der Dämmerung und nachts wird der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld als Angstraum wahrgenommen (fehlende Beleuchtung, hoher Pflanzenwuchs, ...)
- als kurzfristige Maßnahme, soll der bahnbegleitende Weg für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen geöffnet werden

### Seligmann-Baer-Platz

- Bahnhofsvorplatz soll attraktiv und grün gestaltet werden bzw. ausreichend Sitzmöglichkeiten bieten
- Seligmann-Baer-Platz ist heute kein „Ankommensplatz“, sondern bietet ausschließlich Stellplätze für die Gäste der gastronomischen Betriebe
- Es gibt Stellplatzbedarf am Seligmann-Baer-Platz für Gäste der Gastronomie, Pendler:innen, etc.: Wie kann dieser zukünftig gedeckt werden?
- der Platz ist aufgrund seiner Beschaffenheit und der Verkehrsführung im Mischverkehr, insbesondere für Fahrradfahrer:innen, gefährlich und zwingt diese weite Umwege in Kauf zu nehmen
- es fehlt eine öffentliche Toiletteanlage
- Die Anbindung des neuen Quartiers an bestehende Stadtteile, wie der Gibb oder Biebrich Mitte, über den Seligmann-Baer-Platz wird besonders relevant, womit dem Platz eine wichtige „Gelenkfunktion“ zuteil wird

### Äppelallee

- die Äppelallee stellt eine große Barriere dar und bietet zu wenige Querungsmöglichkeiten, was die Anbindung an den Schlosspark zusätzlich erschwert
- die Fahrradwege entlang der Äppelallee sind lückenhaft und werden auf der Seite des Bahnhofs Biebrich regelmäßig unterbrochen

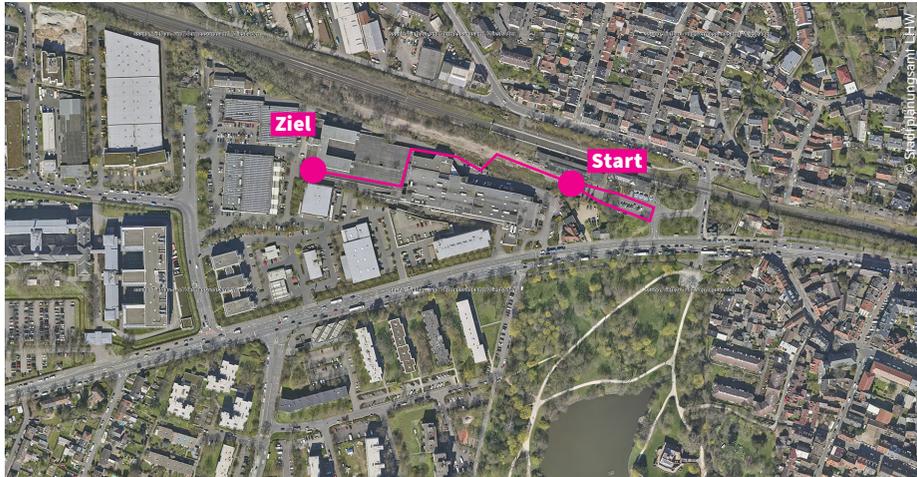


## Themenexpedition 2

### Das grüne und klimafitte Quartier

Expeditionsleitung: Robert Luger (3:0 Landschaftsarchitektur), Daniela Allmeier (Raumposition), Marvin Burmester (Stadtplanungsamt LHW)

Verlauf der Expeditionsroute:



Gesammelte Hinweise:

#### Öffentliche Räume

- Öffentliche Räume sollen so gestaltet werden, dass Menschen sich damit identifizieren und ein entsprechendes Verantwortungsgefühl für die Flächen entwickeln, um Vandalismus vorzubeugen
- es ist wichtig bestehendes Grün bzw. den Baumbestand soweit möglich in das neue Quartier zu integrieren
- gegenwärtig fehlt es den Öffentlichen Räumen an qualitätsvoller Nutzung.
- die Stadt braucht die Stimmen der Bürger:innenschaft als Motor für Veränderung hin zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung und Verkehrswende. Nur so kann öffentlicher Raum neu und vor allem grüner und gerechter gestaltet werden
- Öffentlicher Raum bedeutet auch das Nahversorgungsangebot im Stadtteil mitzudenken

#### Seligmann-Baer-Platz

- fußläufige Über- oder Unterführung der Bahntrasse im Nahbereich des Seligmann-Baer-Platz ist sehr wichtig
- der Platz hat viel Potenzial, auch hinsichtlich seiner regionalen Anbindung, dieses Potenzial gilt es zu nutzen
- ein Großteil der Flächen des Platzes sind in Privatbesitz. Die Stadt sollte Flächen erwerben und einen qualitätvollen öffentlichen Raum schaffen.
- Asphaltflächen sollen entsiegelt werden um sie zu ökologisch relevanten Flächen umzugestalten
- der Seligmann-Baer-Platz soll besser in seine Umgebung vernetzt werden und über geeignetere Querungsmöglichkeiten verfügen
- der Öffentliche Raum am Seligmann-Baer-Platz sollte nicht mehr für Stellplätze und als Fahrbahn für den Kfz-Verkehr genutzt werden, sondern naturnah umgestaltet werden
- die historische Bedeutung des Seligmann-Baer-Platzes, sowie die ursprüngliche direkte Verbindung zum Schlosspark ist heute nicht mehr wahrnehmbar
- Es ist zu wenig bekannt, wer Herr Seligmann-Baer ist. Eine Neugestaltung des Platzes soll Informationen über die Person Seligmann-Baer geben.

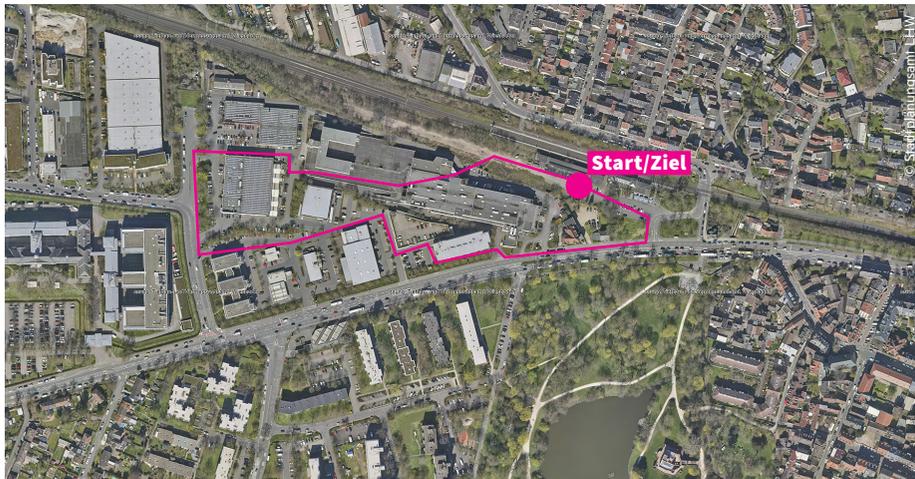


## Themenexpedition 3

### Das lebendige und urbane Quartier

Expeditionsleitung: Stefan Hartlock, Tessa Disse, Vanessa Pohl (Hartlock Städtebau), Marcus Vaupel (Stadtplanungsamt LHW)

Verlauf der Expeditionsroute:



#### Gesammelte Hinweise

##### **Vielfältiges Nutzungsspektrum**

- hohe Bedeutung kommt der Aktivierung der Erdgeschosszonen als Verkaufsf lächen o.ä. zu
- es besteht Bedarf an den gegenwärtigen, gewerblichen Nutzungen
- der Ort bietet Potenzial für aktive/laute Nutzungen, wie Disco-, Club- oder Theaternutzungen

##### **Barrieren abbauen**

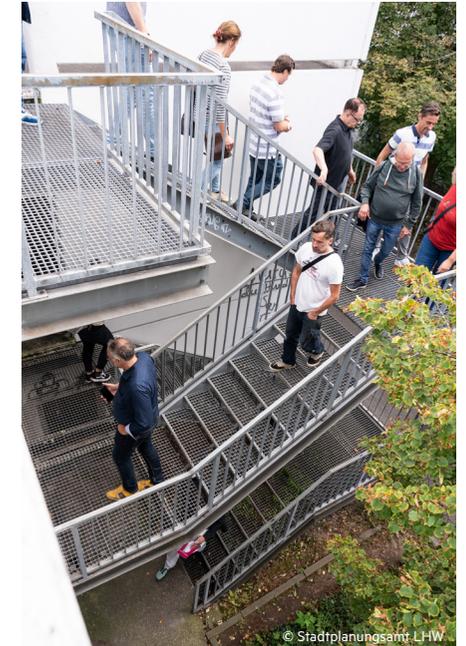
- die Bahntrasse stellt eine große Barriere dar, weshalb bessere Querungsmöglichkeiten vorgesehen werden sollen
- Quartiersentwicklung soll dazu genutzt werden, das Gebiet an umliegende Stadtteile (Gibb, Parkfeld, Biebrich Mitte) anzubinden
- die Hagenauer Straße ist für Fußgänger:innen unattraktiv, weshalb Alternativen durch das neue Quartier geschaffen werden sollen
- es fehlt eine hochwertige räumliche Anbindung des Quartiers an Biebrich Mitte
- Äppelallee stellt eine große Barriere im Gebiet dar

##### **Bahnhof Wiesbaden-Biebrich**

- wichtige Verbindung nach Frankfurt/Main
- aktuell fehlt dem Bahnhof bzw. dem Seligmann-Baer-Platz die Qualität als Ankommensort
- fehlende Identifikation als Teil von Biebrich, obwohl man sich in dessen Zentrum befindet
- unübersichtliche Verkehrssituation am Bahnhof, insbesondere für Radfahrer:innen



© Stadtplanungsamt LHW



© Stadtplanungsamt LHW



© Stadtplanungsamt LHW

# ZUKUNFTSFORUM #1

Im Anschluss an die Expeditionen durch das Gebiet, fand am 22.09.2023, im Bürgerhaus Biebrich das öffentliche Zukunftsforum #1 statt. Nach einführenden Worten von Camillo Huber-Braun, dem Leiter des Stadtplanungsamtes, zur Einordnung des Experimentierraums Bahnhof.Quartier Biebrich, erläuterten die beauftragten Planungsbüros Raumposition aus Wien und Hartlock Städtebau aus Essen, ihren fachlichen Blick auf die ungenutzten Potenziale und Begabungen des Gebietes um den Bahnhof Biebrich. Im Anschluss an die Präsentation der Kernthesen zur Quartiersentwicklung wurden im Plenum Kommentare gesammelt und erste Ideen zu Entwicklungsszenarien unter allen Teilnehmer:innen kritisch diskutiert.

Untenstehend sind Kernthesen und -fragen der Diskussion zusammengestellt. In einem nächsten Schritt gilt es für das Planungsteam, diese hinsichtlich ihrer Korrektheit, Eignung, und Angemessenheit kritisch zu überprüfen und im Bedarfsfall in die weitere Planung mitzutragen.

Zusammenfassung der Diskussion:

## Profil des neuen Bahnhof.Quartiers Biebrich

- Ziel muss es sein, ein Quartier mit Strahlkraft zu entwickeln, welches als „Kulturquartier“ seinen Fokus auf kulturelle Nutzungen legt. Was ist der „Schlachthof“ des Bahnhof.Quartiers Biebrich?
- das lokale, gewerbliche Angebot ist auch im Äppelallee-Center vorhanden
- auf eine ausgewogene und angebrachte Dichte (Wohnen) ist zu achten
- der IHEK-Folgeprozess soll mit (kultureller) Zwischennutzung belebt werden, sofern möglich sollen schon jetzt leerstehende Bestandsgebäude Zwischennutzungen geöffnet werden
- das neue Quartier soll Angebote für die benachbarten Stadtteile (Parkfeld, Gibb, ..) schaffen
- Die durch die Bahn verursachten Erschütterungen und Lärmemissionen stellen eine Herausforderung für zukünftige Wohnnutzungen dar, für welche entsprechende Lösungen zu prüfen sind.
- Welche Projekte können unmittelbar umgesetzt werden?
- Wie kann man die gewachsene „Höfestructur“ der Umgebung im Quartier neu denken?

## Mobilität & Verkehr

- für Radfahrer:innen ist aufgrund der hohen gefahrenen Kfz-Geschwindigkeit und Frequenz jede Straße in Biebrich eine Barriere!
- Bahnhofs.Quartier Biebrich soll eine Vorreiterrolle für die fußgängerfreundliche Stadt Wiesbaden werden
- man könnte die Wiederöffnung der Salzachtalbrücke (A66) und die damit einhergehende, verkehrliche Entlastung der Äppelallee für eine Verkehrsberuhigung dieser nutzen
- die Erich-Ollenhauer-Straße stellt einen wichtigen Verbindungsraum zwischen dem neuen Quartier und der Gibb dar
- die angedachte Querspange führt stellenweise zu einer Zunahme der KfZ-Zahlen. An anderer Stelle würden diese abnehmen (Seligmann-Baer-Platz, etc.).die neue Verkehrsspanne könnte als Tempo 30 Zone gestaltet werden, um eine Verlagerung des Verkehrs (Durchzugsverkehr) zu vermeiden
- alternativ könnte die Verkehrsspanne nur für ÖPNV, Radfahrer:innen und für Fußgänger:innen geöffnet werden
- Didierstraße soll für den Kfz-Verkehr gesperrt werden, um Aufenthaltsqualität zu gewährleisten
- die Einbeziehung der DB als wesentlicher Stakeholder in den Planungsprozess ist wichtig
- es fehlen direkte Zugverbindungen nach Frankfurt/Main
- der Bahnhof bzw. der Bahnhofsvorplatz sollen liebevoller gepflegt werden (Rasenmähen, Müllentleerung, ...)



- die bestehende Busverbindung vom Bahnhof Biebrich nach Mainz Kastel ist wichtig
- das neue Bahnhofs-Quartier soll als autofreies Quartier gestaltet werden
- eine Öffnung des Schlossparks für den Radverkehr wurde kontrovers diskutiert und verworfen; stattdessen sollen Fahrradstraßen beidseitig, entlang des Schlossparks angeboten werden

## Öffentlicher Raum & Seligmann-Baer-Platz

- eine mutige Umgestaltung des Seligmann-Baer-Platzes ist gewünscht
- das Element Wasser soll in der Freiraumplanung berücksichtigt werden
- der Schlosspark soll sich (wieder) bis zum Bahnhof ziehen
- Wo ist die (neue) Mitte von Biebrich?
- der Schlosspark wird als Barriere wahrgenommen

Über die allgemeine Diskussion zu den Qualitäten und Potenzialen des Planungsgebiets rund um den Regionalbahnhof Wiesbaden-Biebrich hinaus, wurden auch erste Ideen und Überlegungen zu möglichen Entwicklungsszenarien diskutiert. Diese konkreten Hinweise stellen eine wichtige Grundlage für das Planungsteam zur weiteren Bearbeitung dar und sollen in einem nächsten Schritt auf ihre Angemessenheit und Machbarkeit hin überprüft werden.

### Gesammelte Hinweise zur Planung und Szenarien:

- die räumliche Verknüpfung der Gibb zum neuen Quartier über die Erich-Ollenhauer-Straße soll gewährleistet werden
- es soll auf eine ausgewogene, städtebauliche Dichte geachtet werden, wobei besonderes Augenmerk auf einen breiten und ausgewogenen Wohnungsmix zu legen ist
- das Schwammstadtprinzip soll in die weitere Planung mitaufgenommen werden
- der Vorschlag einer „grünen Mitte“ wird grundsätzlich positiv gesehen
- die Verbindung der Hagenauer Straße zum Bahnhof Biebrich durch das neue Quartier wird als positiv bewertet
- die bauliche Abgrenzung zur Bahntrasse Bereich südlich der Bahntrasse positiv und kann vor allem mit Gewerbenutzungen programmiert werden
- bestehende Industriebrachen (z.B. die Halle am Bahnhof) sollen als Baudenkmäler in der weiteren Entwicklung mitgedacht werden, stehen offiziell aber nicht unter Denkmalschutz
- das Parkfeld ist schlecht in seine Umgebung eingebunden und nur über den Schlosspark mit Biebrich Mitte verbunden
- nachhaltiges Bauen soll im Vordergrund stehen, wobei die Bauweise und das Baumaterial aus der Geschichte des Ortes (Lehm/Ziegel) übernommen werden könnte



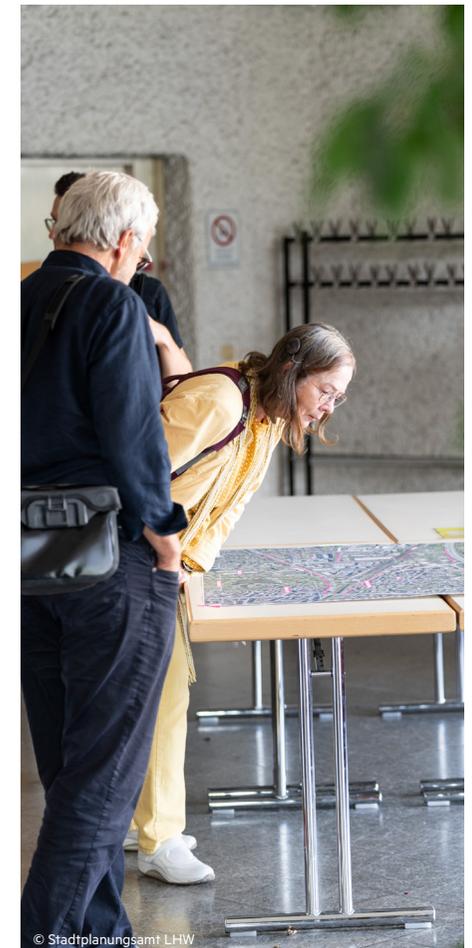
© Stadtplanungsamt LHW



© Stadtplanungsamt LHW



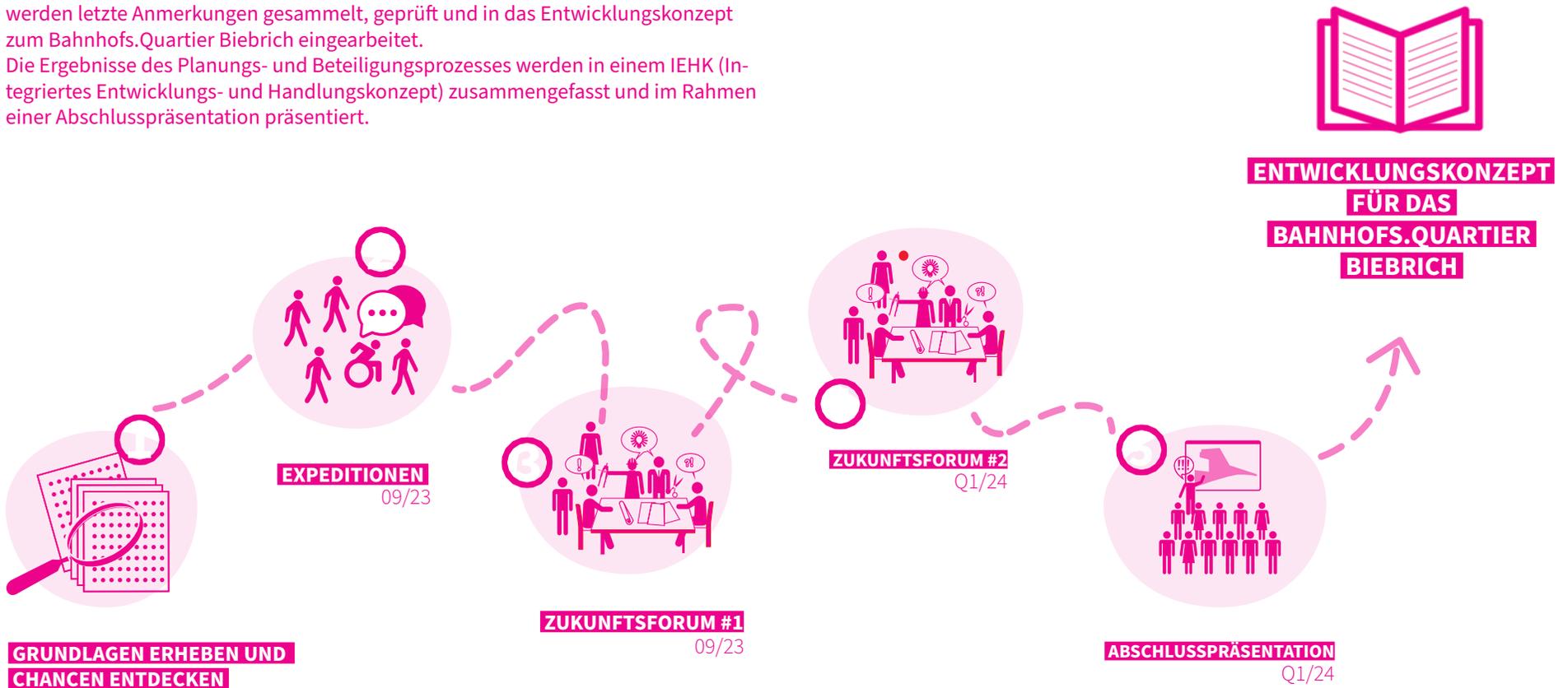
© Stadtplanungsamt LHW



© Stadtplanungsamt LHW

# WIE GEHT ES WEITER?

Mit den zahlreichen Hinweisen, Ideen und Anregungen aus den Formaten der Zukunftswerkstatt #1 geht es für das Planungsteam an die weitere Bearbeitung. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die schrittweise Weiterentwicklung der Szenarien für eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung gelegt werden, insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Flächen für ihre Entwicklung. Im Rahmen eines zweiten, öffentlichen Zukunftsforums im 1. Quartal 2024 sollen weitergehende Überlegungen präsentiert werden, welche – soweit sinnvoll und möglich – die eingebrachten Hinweise berücksichtigen. In einer kompakten Ausarbeitungsphase werden letzte Anmerkungen gesammelt, geprüft und in das Entwicklungskonzept zum Bahnhofs.Quartier Biebrich eingearbeitet. Die Ergebnisse des Planungs- und Beteiligungsprozesses werden in einem IEHK (Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept) zusammengefasst und im Rahmen einer Abschlusspräsentation präsentiert.



## WEITERE INFORMATIONEN

Alle Informationen zum Vorhaben und einen Überblick zu aktuellen Terminen finden Sie unter der Website [www.dein.wiesbaden.de/bahnhofs.quartier](http://www.dein.wiesbaden.de/bahnhofs.quartier)

Für weiterführende Fragen steht Ihnen das Projektteam des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Verfügung. Ihre Ansprechpartner sind:

### **Marvin Burmester**

Stadtplanungsamt

Tel.: 0611 31-2735

E-Mail: [stadtentwicklung@wiesbaden.de](mailto:stadtentwicklung@wiesbaden.de)

### **Tobias Nava**

Stadtplanungsamt

Tel.: 0611 31-6506

E-Mail: [staedtebauliche-sonderprojekte@wiesbaden.de](mailto:staedtebauliche-sonderprojekte@wiesbaden.de)

## IMPRESSUM

### **Auftraggeberin**

Landeshauptstadt Wiesbaden

Stadtplanungsamt

Gustav-Stresemann-Ring 15, D-65189 Wiesbaden

### **Bearbeitung**

Raumposition. OG

Phorusgasse 2, A-1040 Wien

[www.raumposition.at](http://www.raumposition.at)

Hartlock Städtebau

Eduard-Lucas-Str. 18, D-45131 Essen

[www.hartlock.de](http://www.hartlock.de)

con.sens verkehrsplanung und mobilitätsdesign

Kaiserstraße 37/15, A-1070 Wien

[www.cvp.at](http://www.cvp.at)

3zu0 Landschaftsarchitektur

Nestroyplatz 1/1, A-1020 Wien

[www.3zu0.com](http://www.3zu0.com)

### **Gestaltung**

Raumposition. OG

Wien/Wiesbaden, 2023